

MONTAGEHINWEISE.

01.10.2024



Superwood®
Das beste Brett der Welt



Unsere Montage- und Anwendungstipps, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem aktuellen Stand der Technik geben, sind kostenlos und unverbindlich.

Die nachfolgenden Herstellerrichtlinien sind unbedingt zu beachten.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	.2
Transport und Lagerung	.2
Qualitätskontrolle	.2
Unterkonstruktion	.2
Hinterlüftung (zwingend notwendig)	.2
Befestigung	.3
Stöße	.3
Schnittkantenbehandlung	.3
Sockelbereich/konstruktiver Holzschutz	.4

Allgemeine Hinweise

Folgende Punkte sind ggf. Ergänzungen zu den anerkannten Regeln der Technik (u.a. VOB, DIN 18334, DIN 18516-1, Fachregeln des Zimmererhandwerks, Außenwandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen des BDZ) zu beachten. Bitte informieren Sie sich vor der Verlegung unserer Fassadenprofile über die Montage und Wartungshinweise.

Transport und Lagerung

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu transportieren und zu lagern. Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen, wird keinerlei Haftung übernommen.

Qualitätskontrolle

Superwood ist bestrebt, qualitativ hochwertige und einzigartige Holzfassaden herzustellen. Fassadenprofile, die hinsichtlich Holzqualität, Feuchtigkeitsgehalt oder Oberflächenbeschaffenheit bemängelt werden, dürfen nicht montiert werden! In diesem Fall informieren Sie bitte Ihren Superwood-Fachhändler. Ein Um- oder Austausch der Ware ist nach der Verarbeitung nicht mehr möglich.

Unterkonstruktion

Es ist wichtig, dass die Unterkonstruktion angemessen dimensioniert ist, eine Holzfeuchte von 20 % nicht überschreitet und mindestens der Sortierklasse S10 gemäß DIN 4074 entspricht. Die Trag- und Grundlattung sollten mindestens einen Querschnitt von 30 x 50 mm haben. Es ist erforderlich, dass die Unterkonstruktion mit Verankerungsmitteln befestigt wird, die über eine bauaufsichtliche Genehmigung verfügen. Das Achsmaß der Traglattung, darf den lichten Abstand von maximal 625 mm nicht überschreiten.

Hinterlüftung (zwingend notwendig)

Der Raum zwischen der Bekleidung und der dahinterliegenden Schicht wird als Hinterlüftungsebene bezeichnet.

Es ist erforderlich, eine kontinuierliche Hinterlüftungsebene von 20 mm zu gewährleisten. Eine Entlüftungs- und Belüftungsöffnung von 200 cm² / m muss gewährleistet sein. Dies gilt sowohl über als auch unter den Fenstern. Ab 20 mm Abstand muss oben und unten an der Fassade ein Kleintierschutz angebracht werden (Lochanteil 70 %). Die Fassadenbahn ist hinter der Grundlattung anzubringen.

Aufgaben der Hinterlüftungsebene

- Ableitung von Luftfeuchtigkeit
- Abwendung des Wärmestaus
- Feuchteschutz der dahinter liegenden Schicht

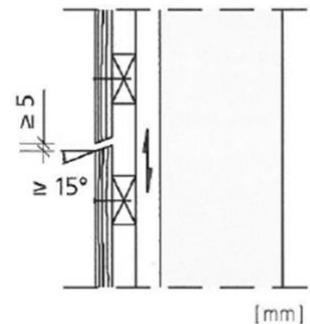
Befestigung

Fassadenprofile sind grundsätzlich mit nichtrostenden Befestigungsmitteln der Werkstoffgruppe 4301 (V2A) zu montieren. Schrauben oder Nägel müssen 2 x so lang sein, wie die Brettstärke (jedoch ist das in Abhängigkeit von der Stärke der Traglattung zu sehen).

Dabei muss der Drehmoment so gewählt werden, dass die Befestigungsmittel oberflächenbündig abschließen. Der Befestigungspunkt muss im unteren Drittel des Brettes liegen.

Stöße

Horizontal durchgehende Stoßfugen sind zulässig, wenn die obere Bekleidung die untere überlappt bzw. mindestens die Brettdicke über Sie hervorsteht. Alternativ kann mit einem Z-Profil gearbeitet werden welches eine Neigung von $\leq 15^\circ$ hat und eine Mindestfugenbreite von 5mm zum oberen Brett eingehalten wird. Ebenfalls kann auch ein Abdeckbrett oder -profil aus Holz verwendet werden, welches eine Neigung von $\leq 15^\circ$ hat. Auch hier ist eine Mindestfugenbreite von 5 mm zum oberen Brett einzuhalten. Bei einer Ausführung mit offener Fuge müssen die Bretter mit einer Hinterschneidung von $\leq 15^\circ$ versehen werden. Bei Brettern mit stirnseitiger Nut und Feder Verbindung dürfen diese sowohl horizontal als auch vertikal stumpf gestoßen werden.



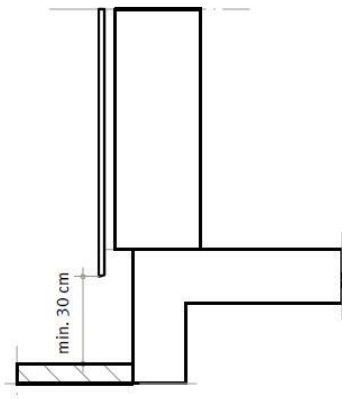
Schnittkantenbehandlung

Die Nachbehandlung von Schnittkanten ist technisch nicht notwendig.

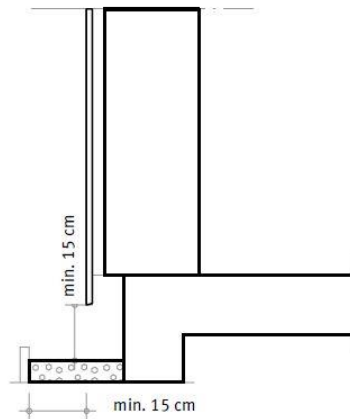
Sockelbereich/konstruktiver Holzschutz

Aufgrund von Spritzwasser, muss die Unterkanten der Fassade mindestens 30 cm über der horizontalen Bodenflächen liegen. Der Abstand kann auf 15 cm reduziert werden, wenn eine mindestens 20 cm breite Kiesfläche (Körnung 16/32 mm) im Sockelbereich aufgeschüttet wird.

Ausführungsmöglichkeit bei
nicht spezifiziertem Gelände:



Ausführungsmöglichkeit mit einer
Kiesschüttung Korngröße 16/32:



Die hier nicht explizit definierten Ausführungsdetails müssen gemäß den "Fachregeln des Zimmererhandwerks für Außenwandbekleidungen" und den Anforderungen der ATV DIN 18334 durchgeführt werden. Die Empfehlung entbindet auch nicht den Käufer oder Verarbeiter davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck eigenständig zu überprüfen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren Fachberater.